

### III. Wie funktioniert eigentlich ... Politik?

#### A. Einleitung

**Deutschland**, ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union, liegt im Herzen **Europas**. Das Land wird im Süden von den Alpen und im Norden von Nord- und Ostsee begrenzt. Nach Westen und Osten hin gibt es keine natürliche Abgrenzung.

Die Anliegerstaaten sind im Norden Dänemark, im Osten Polen und die Tschechische Republik, im Süden Österreich und die Schweiz. Im Westen finden sich die Grenzen zu Frankreich, Luxemburg, Belgien und den Niederlanden.

Deutschland verfügt über eine **Fläche von 357 022,90 qkm**, diese ist in 16 unterschiedlich große Bundesländer aufgeteilt.

Derzeit leben rund **82,4 Millionen Einwohner** in Deutschland, ca. 7,3 Millionen der Bevölkerung sind Ausländer. Den größten Teil der ausländischen Mitbürger stellen die Türken (1,9 Millionen) dar, es folgen Jugoslawen (627 000), Italiener (616 000), Griechen (362 000) und Polen (310 000).

Im Durchschnitt leben 231 Einwohner / qkm, Nordrhein – Westfalen ist mit 530 Einwohner / qkm das dichtbesiedelste Land Deutschlands, abgesehen von den Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg.

Die Länder Mecklenburg – Vorpommern (88 EW/qkm), Sachsen – Anhalt (126 EW/qkm) und Thüringen (149 EW/qkm) bleiben mit ihren Einwohnerzahlen weit unter dem bundesdeutschen Durchschnittswert.

Das Ruhrgebiet bildet das größte Ballungszentrum Deutschlands, gefolgt von Berlin.

Nach der Wiedervereinigung des Landes wurde **Berlin** die Hauptstadt; an die Zusammenführung Ost- und Westdeutschlands erinnert auch der nationale Feiertag am 03. Oktober („Tag der Deutschen Einheit“)

Die Landessprache ist Deutsch. Seit dem Januar 2002 stellt der Euro die Landeswährung dar, die D-Mark wurde abgelöst.

Durch die Teilung Deutschlands 1945 entstanden im Osten und Westen zwei völlig unterschiedliche Wirtschaftssysteme. In der Bundesrepublik entwickelte

sich die **Soziale Marktwirtschaft**<sup>104</sup>; die DDR entschied sich aufgrund des Kommunismus (siehe Kapitel II. C. 2.) für die Zentralverwaltungswirtschaft (Planwirtschaft).

Im Zuge der Wiedervereinigung kam es zu einer Umstellung in Richtung Soziale Marktwirtschaft. Die Angleichung der Wirtschaftskraft der ehemaligen DDR an die alten Bundesländer erwies sich als problematisch. Die Umstellungskrise äußerte sich auch in einem drastischen Ansteigen der Arbeitslosenzahlen auf dem Gebiet der neuen Bundesländer, welche auch 12 Jahre nach der Wende noch keine rückläufigen Zahlen vorweisen.

Die **Politik** der Bundesrepublik Deutschland ist geprägt durch eine sozialstaatliche, rechtsstaatliche, gewaltenteilende, parlamentarische und repräsentative Demokratie, diese wird im Folgenden ausführlich und anschaulich vorgestellt.

Es schließt sich die Politik der Bundesländer und der Kommunen an.

Im Kapitel III. werden die Möglichkeiten der politischen Mitwirkung betrachtet. Durch ganz unterschiedliche Formen der Partizipation kann jeder Bürger der Bundesrepublik Deutschland Einfluss in das politische Geschehen nehmen und Politik vor allem im näheren Umfeld mitgestalten und mitbestimmen.

---

<sup>104</sup> Wirtschaftsordnung, welche den sozialen Gedanken mit wirtschaftlicher Freiheit zu vereinbaren versucht